

## Anfrage zu

**Vorlage-Nr.:** 21/KAF/0658  
**Status:** öffentlich  
**Einreicher:** Robert Gidius, Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen - BI  
Stadtentwicklung  
**Datum:** 22.01.2021

## Straßenbeleuchtung

### Anfrage

Im Frühjahr 2016 erteilte die Stadtverwaltung auf eine Anfrage (16/AFR/0694) Auskunft zum Stand der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf energiesparende LEDs. Demnach wurden von den 7.856 Lichtpunkten der Stadt 2013 bis 2015 ca. 12% umgerüstet (946 Lichtpunkte). Für das Jahr 2016 waren weitere 100 Lichtpunkte geplant. Quecksilberdampflampen/HQL und Natriumdampflampen/NAV sind als Leuchtmittel durch EU-Gesetzgebung mittlerweile verboten.

Ich frage die Stadtverwaltung:

1. Gibt es in der Stadtverwaltung ein aktuelles Straßenbeleuchtungskataster, also ein georeferenziertes Verzeichnis aller öffentlichen Lichtpunkte mit Angaben der verwendeten Leuchtmittel, Leistungsaufnahmen, Schaltzeiten, Wartungszyklen und Alter der Lichtmasten?
2. Wie setzt sich die Straßenbeleuchtung in Frankfurt (Oder) aktuell zusammen (Auflistung bitte in Quecksilberdampflampen/HQL, Natriumdampflampen/NAV, LED-Lampen)?
3. In wie vielen Lichtpunkten wurden seit 2016 im Straßenbestand die alten Leuchtmittel durch LED-Lampen ausgetauscht? (Bitte pro Jahr auflisten.)
4. Wie sieht die weitere Umrüstungs-Planung für die Jahre 2021-2025 aus? Wann ist der Abschluss der Umrüstung geplant?
5. Wie hoch sind die einmaligen Umstellungskosten im Verhältnis zur jährlichen Einsparung pro Lichtpunkt?
6. Wie viele der bereits verbauten LED-Leuchtmittel sind warmweiße Leuchten mit einer Farbtemperatur von unter 3000 Kelvin, wie viele haben 3000 - 4000 Kelvin, und wie viele sind neutralweiße Leuchten mit einer Farbtemperatur von über 4000 Kelvin?
7. Werden bei der Auswahl neuer Leuchtmittel die Aspekte des Schutzes von Insekten, Vögeln und Fledermäusen berücksichtigt? Wenn ja, in welcher Form?
8. In einigen weniger frequentierten Straßen wurde vor der LED-Umstellung zwischen 23:00 und 4:30 Uhr jeder zweite Lichtpunkt abgeschaltet. Wird von dieser Möglichkeit nach der LED-Umstellung auch Gebrauch gemacht? Wenn nein, warum nicht?

## Allgemeiner Hinweis zu Ihrer Einleitung:

Die jüngsten Beschlüsse der EU-Mitgliedsstaaten vom Dezember 2018 zu Anforderungen an Stromeffizienz, sonstige Gebrauchseigenschaften sowie Informationen sehen zwar Veränderungen vor, jedoch müssen nur einzelne der auch als HS-Lampen bekannten Produkte vom Markt weichen. Dies bedeutet keinerlei Einschränkung für die NAV-Nutzung: Die volle Bandbreite derzeit verfügbarer Wattagen und Lichtstromwerte bleibt erhalten. Unproblematisch sind auch die EU-Vorschriften zu Quecksilber-Höchstwerten: Marktübliche NAV-Lampen erfüllen diese seit 2012 gültigen Vorgaben, eine weitere Verschärfung ist derzeit nicht vorgesehen.

## Antworten zu

**Frage 1: Gibt es in der Stadtverwaltung ein aktuelles Straßenbeleuchtungskataster, also ein georeferenziertes Verzeichnis aller öffentlichen Lichtpunkte mit Angaben der verwendeten Leuchtmittel, Leistungsaufnahmen, Schaltzeiten, Wartungszyklen und Alter der Lichtmasten?**

**Antwort:** Es gibt ein georeferenziertes Verzeichnis aller öffentlichen Lichtpunkte mit den von Ihnen genannten Inhalten (GIS). Alle öffentlichen Lichtpunkte sind eingemessen und in das GIS eingepflegt. Bei über 60% der Lichtpunkte sind alle Angaben bereits vollständig eingegeben. Alle noch fehlenden Informationen zu den einzelnen Lichtpunkten werden sukzessive durch den Koordinator Straßenbeleuchtung dem Katasteramt zugearbeitet und dort eingegeben. Geplant ist die Einrichtung einer digitalen Schnittstelle zwischen dem GIS – System und der Straßenbeleuchtung.

**Frage 2: Wie setzt sich die Straßenbeleuchtung in Frankfurt (Oder) aktuell zusammen (Auflistung bitte in Quecksilberdampfpladen/HQL, Natriumdampflampen/NAV, LED-Lampen)?**

**Antwort:** In Frankfurt (Oder) ist die Zusammensetzung der Straßenbeleuchtung wie folgt:

1164	LED Lichtpunkte	(14,82%)
0	HQL Lichtpunkte	(0%)
6692	NAV Lichtpunkte	(85,18%).

**Frage 3: In wie vielen Lichtpunkten wurden seit 2016 im Straßenbestand die alten Leuchtmittel durch LED-Lampen ausgetauscht? (Bitte pro Jahr auflisten).**

**Antwort:**

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl	37	88	45	27	21

Ab dem Jahr 2018 hat die Anzahl der Kabelfehler aufgrund des Alters der Kabelanlagen massiv zugenommen und die Reparaturen sind sehr kostenintensiv. Das zog bei gleichbleibendem Budget eine Verringerung der Umrüstungszahlen auf LED nach sich.

**Frage 4: Wie sieht die weitere Umrüstungs-Planung für die Jahre 2021-2025 aus? Wann ist der Abschluss der Umrüstung geplant?**

**Antwort:** Aus dem investiven Budget 2021 (60.000€ - Investitionsbezeichnung: „Erneuerung Masten Straßenbeleuchtung“) ist die Anschaffung für 16 zusätzliche Lichtpunkte mit LED Leuchten in der Projektierung und wird nach Haushaltsfreigabe ausgeschrieben.

Eine Umrüstung erfolgt im laufenden Haushaltsjahr nur bei irreparablen Schäden im Zuge einer Reparatur.

Des Weiteren werden im Zuge der Erneuerung der Robert – Havemann – Straße weitere 17 Lichtpunkte umgerüstet und bei der neuen Anbindung an die B112 im GVZ Süd weitere 10 LED Leuchten aufgebaut.

Weitere investive Mittel für eine Umrüstung auf LED sind im Haushalt bis 2025 nicht eingestellt.

**Frage 5: Wie hoch sind die einmaligen Umstellungskosten im Verhältnis zur jährlichen Einsparung pro Lichtpunkt?**

**Antwort:** Die einmaligen Umstellungskosten pro Leuchte betragen ca. 1.000 €. Die jährliche Ersparnis der Energiekosten beträgt rund 100 €.

**Frage 6: Wie viele der bereits verbauten LED-Leuchtmittel sind warmweiße Leuchten mit einer Farbtemperatur von unter 3000 Kelvin, wie viele haben 3000 - 4000 Kelvin, und wie viele sind neutralweiße Leuchten mit einer Farbtemperatur von über 4000 Kelvin?**

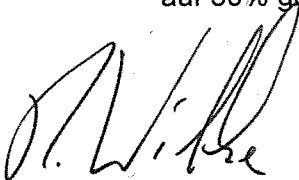
**Antwort:** Das ist bisher nicht erfasst worden.

**Frage 7: Werden bei der Auswahl neuer Leuchtmittel die Aspekte des Schutzes von Insekten, Vögeln und Fledermäusen berücksichtigt? Wenn ja, in welcher Form?**

**Antwort:** Es werden nur Leuchten mit einer zielgerichteten Beleuchtung eingesetzt, um die Lichtverschmutzung so gering wie möglich zu halten. Im Innenstadtbereich ist dies nicht immer möglich, da hier der gestalterische Anspruch ein wesentliches Entscheidungskriterium darstellt. Des Weiteren werden soweit es möglich ist Leuchten mit 2500 Kelvin verbaut, die eine geringe Anziehung gegenüber Insekten haben.

**Frage 8: In einigen weniger frequentierten Straßen wurde vor der LED-Umstellung zwischen 23:00 und 4:30 Uhr jeder zweite Lichtpunkt abgeschaltet. Wird von dieser Möglichkeit nach der LED-Umstellung auch Gebrauch gemacht? Wenn nein, warum nicht?**

**Antwort:** Nein, dies wird in Frankfurt (Oder) meist nicht vorgenommen. Das Konzept unserer Wahl ist, die Leuchten in der Zeit von 23:00 Uhr – 02:00 Uhr auf 75% zu dimmen. In manchen Straßen wird auch die Zeitspanne vergrößert und/oder die Leuchten auf 50% gedimmt.



René Wilke  
Oberbürgermeister